

Umweltamt, 15.01.2018

**Anfrage der CDU-Fraktion vom 08.01.2018 zur Sitzung des AfUK am 16.01.2018
„Maßnahmen Luftreinhalteplan“
Drucksachen-Nr.: 6003/2014-2020**

Am 27.01.2014 ist der Luftreinhalteplan der Stadt Bielefeld in Kraft getreten. Darin sind verschiedene Maßnahmen aufgelistet zur Verkehrssteuerung und Verkehrsverflüssigung. Daher stellen wir zu Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klima am 16.01.2018 folgende Anfrage:

Frage:

Wurde die Maßnahme einer Anpassung der Lichtsignalanlagenkoordinierung im Signalprogramm 2 umgesetzt, um Fahrzeughaltvorgänge im Bereich Herforder Straße (Jahnplatz – Friedrich-Ebert-Straße) zu minimieren?

Zusatzfrage:

Welche Maßnahmen wurden darüber hinaus zur Verkehrssteuerung und Verkehrsverflüssigung im Bereich Herforder Straße (Jahnplatz bis Friedrich-Ebert-Straße) ergriffen?

Das Amt für Verkehr beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die im Luftreinhalteplan enthaltene Anpassung der Lichtsignalanlagenkoordinierung im Streckenzug Jahnplatz – Herforder Straße wurde am 07. April 2014 umgesetzt. Sie beinhaltet eine geringfügige Verschiebung der Signalzeiten an der LSA Herforder Straße / Friedrich-Ebert-Straße im Signalprogramm 2, das tagsüber außerhalb der verkehrlichen Spitzenzeiten geschaltet wird (z.B. Mo - Do von 9:00 Uhr bis 14:30 Uhr und von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr). Es ergibt sich dadurch eine etwas verbesserte Koordinierung für den stadtauswärtigen Kfz-Verkehr auf der Herforder Straße in dem kritischen Straßenbereich.

Zur Zusatzfrage:

Unter Berücksichtigung des hohen Verkehrsaufkommens und der vielfältigen Nutzungsansprüche aller Verkehrsarten ist auf dem Streckenzug zwischen Adenauerplatz, Jahnplatz und Willy-Brandt-Platz eine gute Koordinierung vorhanden. Diese ist in Abhängigkeit von der Tageszeit für die jeweils am stärksten befahrene Fahrtrichtung optimiert (morgens Richtung Adenauerplatz, nachmittags Richtung Willy-Brandt-Platz) und sieht in den verkehrsschwächeren Zeiten einen Kompromiss für beide Fahrtrichtungen vor. Die „Grüne Welle“ kann jedoch nur den durchgehenden Kfz-Verkehrsstrom einer Fahrtrichtung berücksichtigen. Halte in der Gegenrichtung oder von ein- und abbiegenden Kfz sind im Bestand unvermeidbar. Eine weitere Verflüssigung des Kfz-Verkehrs kann deshalb nur durch Reduzierung der Abbiegebeziehungen erreicht werden. Dies ist im Rahmen des geplanten Verkehrsversuchs Jahnplatz durch die Abbindung des Niederwall angedacht.